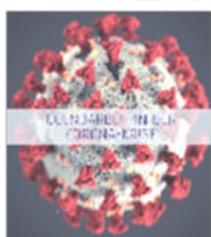


RUNDBRIEF

Stadtjugendring Bamberg
Ausgabe Juni 2020

Jugendarbeit vor großer Herausforderung - eine Momentaufnahme -



Seit März 2020 sind die Aktivitäten des Stadtjugendrings und seiner Mitgliedsverbände aufgrund der bestehenden Schutzmaßnahmen in weiten Teilen ausgesetzt.

Die bestehenden Rahmenbedingungen lassen eine Jugendarbeit in der gewohnten Form nicht zu. Mithilfe eines Fragebogens und vielen persönlichen Gesprächen haben der Vorstand und die Geschäftsstelle des SJR Bamberg ermittelt, mit welchen Schwierigkeiten die (verbandliche) Bamberger Jugendarbeit derzeit zu kämpfen hat und ob Aktivitäten in veränderter der bestehenden Gesetzgebung angepassten Form möglich sind. Dabei wird deutlich, dass Jugend natürlich allen digitalen



Formen gegenüber sehr aufgeschlossen und kompetent ist. Soziale Kontakte laufen über Whatsapp, Twitter, Facebook oder Snapchat. Online-Konferenzen boomen.

Gleichzeitig ist zu erkennen: „Der Kern von Jugendarbeit lässt sich nicht digitalisieren“ (Werner Stein, BDKJ). So fällt bei der Jugend der Sportfischer praktisch das komplette Jahresprogramm ins Wasser, da es sich überwiegend im Zeitraum April bis September abspielt. Jugendleiter Andi Redler: „Es bleibt uns nichts anderes übrig, als unsere Programminhalte und -vorbereitungen aufs nächste Jahr zu übertragen!“ Für die Offene Jugendarbeit ist es eine Herkulesaufgabe, das Stamm-

publikum bei der Stange zu halten. Online-Angebote werden aus dem Boden gestampft, sichtbar und präsent zu bleiben ist jetzt ein schwieriges Unterfangen.

Claudia Duda (Jugendtreff St. Urban) und Jürgen Reinisch (Jugendkulturtreff Immerhin) müssen Einnahmeverluste verkraften, ihr Team an Bord behalten und können auf den verlässlichen Träger der katholischen Kirche bauen. **„Wir haben in der Krise mehr Arbeit als im Normalbetrieb. Hygienekonzepte entwickeln und einhalten, digitale Angebote schaffen, Personal verwalten. Überall müssen wir Neuland betreten.“**

Davon kann der Sport ein Lied singen. Elmar Schmitt, Abteilungsleiter des Mädchen- und Frauenfußballs bei der TSG, und Jan Scheibe mit seinem Trainerstab bei der DJK Don Bosco entwickeln Trainingsangebote im Videoformat. Die können die Jugendlichen dann zuhause umsetzen. Gleichzeitig wird bei der zaghaften Rückkehr auf die Trainingsplätze deutlich, welche Last den ehrenamtlichen Trainer/-innen aufgebürdet wird. Die „Alibi-Veranstaltung“ des BFV zur Rechtfertigung von bezahltem Fußball wird bei der DJK abgelehnt. Elmar Schmitt dagegen zeigt auf, dass ein Training unter den bestehenden Auflagen ein vielfaches an Vor- und Nachbereitung erfordert: „Vieles ist für mich nicht nachvollziehbar. Bei uns dürfen Eltern nicht am Platz sein, Bälle und Torwarthandschuhe müssen in kurzen Abständen desinfiziert werden. Und auf Skateranlagen und Spielplätzen in der Stadt beobachte ich ein kunterbuntes Treiben.“ Er ist wie viele andere seiner Kollegen besorgt über die Zukunft seiner Abteilung. „Die lange Pause lässt viele überlegen, ob sie einer alternativen Freizeitbeschäftigung nachgehen. Ein Schnuppertraining für dringend benötigten Nachwuchs ist nicht möglich, da nur Vereinsmitglieder mittrainieren dürfen! Die Einnahmen aus der Beteiligung am Verpflegungsstand beim Pfingstcup reißt ein tiefes Loch in die Mannschaftskasse.“



In dieser Ausgabe:

Jugendhilfeausschuss	2
Fortsetzung Titelgesch.	2
Tag der Jugend abgesagt	3
Bericht Team SEVEN HILLZ	3
Bericht PoliTalk 2020	4
Veranstaltungen	6
Hexennacht ausgefallen	3
Bericht vom PoliTalk 2020	4
Vollversammlung	6
JuleiCa-Seminare	6
Jugendarbeit und Schule	7
BJR und BezJR zu Corona	7
Info Jugendpflege	7
Int. Wochen gg. Rassismus	8
Demokratie Leben	8
Büroschließung	8

Stadtjugendring Bamberg
Lange Straße 2
96047 Bamberg

Tel: 0951 968 56 53
Fax: 0951 968 56 19

E-Mail stadtjugendring-bamberg@t-online.de
Web: www.stadtjugendring-bamberg.de

**SJR-Website
hat neues Format**



Seit Anfang Mai erscheint die Website des SJR im neuen Format. Da sie sich noch im Aufbau befindet, sind wir für Anregungen jederzeit offen. Schaut doch einfach mal rein und teilt uns eure Kritik mit. Wir freuen uns auf euren virtuellen Besuch!

Neuer Stadtrat formiert sich - Bildung der Ausschüsse steht bevor Stadtjugendring will weiterhin im Jugendhilfeausschuss mitgestalten



Der Jugendhilfeausschuss (JHA) ist eines der wichtigsten jugendpolitischen Gremien für die Jugendarbeit in der Stadt Bamberg. Der Stadtjugendring mit seinen 33 Mitgliedsverbänden vertritt die Interessen aller Jugendlichen in Bamberg. Er ist im Jugendhilfeausschuss bisher immer mit mindestens zwei der insgesamt 15 stimmberechtigten Mitglieder vertreten. Die Stimmen wurden zuletzt von der SJR-Vorsitzenden Michaela Rügheimer und von Vorstandsmitglied Claas Meyer wahrgenommen.



In einem Brief an die Fraktionen, die politischen Vertreter und an die Verwaltung hat der Stadtjugendring bereits im März auch für die kommende Amtsperiode mit Frau Rügheimer und Herrn Meyer zwei Vorschläge zur Besetzung als beschließende Mitglieder im JHA eingereicht. Die Unterstützung im Wahlverfahren um die Besetzung des JHA ist ein Gradmesser für das Einhalten der Wahlversprechen, welches die Politikerinnen und Politiker u.a. beim PoliTalk des SJR gegeben haben. Die Jugendverbände werden dies aufmerksam verfolgen!

Fortsetzung von Seite 1

Jugendarbeit vor großer Herausforderung

Dass die umfangreiche Vorarbeit für das 30-jährige Jubiläum umsonst war, lässt den Schaden erahnen, den viele ausgefallene Maßnahmen in der Jugendarbeit hinterlassen. **Die große Anzahl der bis ins Detail vorbereiteten Freizeiten, die seit März bei den Jugendgruppen und Verbänden ausfallen müssen, sind für die Jugendarbeit ein unwiederbringlicher Verlust.** Sie sind Kernstücke der Jugendarbeit, die von gemeinsamen Erlebnissen und persönlichen sozialen Kontakten lebt.

Sabine Schuberth von den Bamberg Phantoms erklärt: „Wir gehen schon in normalen Zeiten an unsere Leistungsgrenzen. Nun müssen wir irrsinnigen Aufwand betreiben, um Hygienekonzepte umzusetzen, Desinfektionsmaterial anzuschaffen, Gebühren und Trainergehälter zu stemmen. Die Vorbereitungen für unser 10-jähriges Jubiläum waren für die Katz!“.

Kreisjugendleiter Udo Schoberth legt den Finger in diese Wunde: „**Es muss nach der Krise eine Anschubfinanzierung für die Jugendarbeit in Bamberg geben. Ehrenamtliche und Vereine dürfen mit den entstandenen Zusatzkosten nicht alleine gelassen werden.**“ Oliver Wolf von der DPSG Bischof Otto Bamberg sagt es deutlich: „Die Stadt sollte die Zuschüsse für die Jugendarbeit im Rahmen der Zuschüsse an den Stadtjugendring (Topf für Freizeiten) in voller Höhe für Ausfall

– und Stornokosten bei den Verbänden bereitstellen.“

Kleine Silberstreifen sieht Benjamin Lulla (SJR-Vorstandsmitglied und Dekanatsjugendreferent der Evangelischen Jugend) am Horizont: „**Es haben sich neue digitale Arbeitsformen entwickelt. Einige davon werden sich sicherlich etablieren und die Qualität der Jugendarbeit weiter verbessern. Trotzdem trifft auch die EJ der Ausfall vieler Maßnahmen hart.** Die `Konfi-Burgen` im Herbst auf Burg Feuerstein sind nicht möglich. Und wie unsere Bildungshäuser die Krise überstehen, vermag ich noch nicht zu sagen. Auch hier könnte der Jugendarbeit ein großer Verlust entstehen.“

Alle Jugendverbände bedauern sehr, dass auch der Tag der Jugend in diesem Jahr nicht stattfinden kann. Claudia Duda und Benjamin Lulla haben aber schon Vorschläge parat: „Vielleicht wäre auch eine Straßenkreideaktion möglich, bei der jede Gruppe oder Verband sein Logo malt. Auch ein virtueller Tag der Jugend wäre möglich, der Beiträge von Jugendverbänden für einen gewissen Zeitraum ins Netz stellt!“

Optimismus bleibt also ein herausragendes Merkmal von Jugendarbeit. Bleibt zu hoffen, dass auch die Politik ihren Teil dazu beiträgt und der Jugendarbeit mit den nötigen Mitteln zur Seite steht.

SJR sagt Tag der Jugend 2020 ab - Jugendverbände an der Entscheidung beteiligt

In der beinahe 40jährigen Tradition fiel der Tag der Jugend nur wenige Male dem Wetter zum Opfer. Dieses Mal ist alles anders. Der Tag der Jugend am 4. Juli wurde abgesagt.

Die weiterhin angespannte Lage wegen der Coronapandemie hat die Vorstandschaft des SJR Bamberg dazu bewogen, sich mit einer Umfrage direkt persönlich oder per Fragebogen an die Jugendgruppen und –verbände zu wenden. Damit gelang es, ein Stimmungsbild der aktuell in weiten Teilen gezwungenermaßen aufs Eis gelegten Jugendarbeit zu erhalten. Gleichzeitig wurde Hilfestellung im Rahmen des Möglichen angeboten und eine größtmögliche Einbeziehung in die Entscheidung über den weiteren Verlauf des Jahresprogramms und über die Durchführung der vorgesehenen Maßnahmen des Stadtjugendrings beabsichtigt. Die Schlussfolgerung für die nähere Zukunft konnte für den Vorstand des SJR Bamberg aufgrund der vorhandenen Rückmeldungen und der

aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen nur sein, alle Veranstaltungen bis zum 31.08.2020 abzusagen. Damit steht nun auch fest, dass es **keinen** gemeinsamen Tag der Jugend auf der Kettenbrücke in diesem Jahr geben wird. Auch die Plakatwandaktion wird der SJR nicht als Veranstalter durchführen. Sollte jedoch eine Jugendgruppe oder ein Jugendverband während der aktuellen „Ruhephase“ trotzdem in eigener Regie eine Plakatfläche gestalten wollen, um Werbung für den eigenen Verband zu machen, wird der SJR das gerne unterstützen.

Für einen „virtuellen“ Tag der Jugend gibt es einen Vorschlag der Evangelischen Jugend, ob interessierte Gruppen/Verbände kurze Videobeiträge an den SJR einsenden. Diese könnten dann im Zeitraum rund um den traditionellen ersten Samstag (Tag der Jugend) im Juli online gestellt werden. Erste Interessenten haben sich bereits gemeldet.

Basketballriesen müssen sich dem Winzling Corona beugen

Pfingstcup fällt erstmals nach 43 Jahren aus

„It's Showtime now“ würden Fritz Bittl und Wolfgang Franke, die sportlichen Leiter des Pfingstcups, in diesen Tagen normalerweise die (Bamberger) Basketball-Community anfeuern, um die richtige Betriebstemperatur für das einzigartige Freizeitspektakel im Basketball zu erzeugen. Doch einem Winzling ist es gelungen, die Basketballriesen nach 43 Jahren ununterbrochenen Wirkens während der Pfingstfeiertage zu stoppen. Es ist das Coronavirus, das auch die Bamberger Basketballfamilie das Undenkbare denken lässt: Der Stadtjugendring Bamberg als Veranstalter und sein Kooperationspartner, die Basketballabteilung der TSG 2005 Bamberg sind schweren Herzens den Vorgaben der Behörden gefolgt. Wie viele andere Veranstaltungen in der Jugendarbeit muss auch der Pfingstcup trotz bereits erfolgter umfangreicher Vorbereitungsarbeiten abgesagt werden.

Und je näher die Pfingstfeiertage rücken, umso unmittelbarer wirkt der schmerzhafteste Verlust dieses Turniers bei allen Beteiligten. Stellvertretend für die vielen Mannschaften, die mit großer Vorfreude auf dieses Turnier hin gefiebert haben, führten wir ein Interview mit Michael Hümmer (Noks). Er ist der Kapitän der Traditionsmannschaft Seven-Hillz, den Brooklyn Nets aus Bamberg, die in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum beim Pfingstcup feiern wollten.

Seit wann gibt es eure Mannschaft und wie lange spielt ihr schon Basketball?

Unser Team spielt seit 2006 unter dem Namen SEVEN HILLZ beim Pfingstcup mit.

Wir kennen uns teilweise schon seit der Grundschule. Ich kann mich noch gut daran erinnern, als wir auf dem Streetball Platz unseren Idolen Michael Jordan, Charles Barkley und Shaquille O'Neil nachgeeifert haben.

Wie entstand euer Teamname?

Unser Matthias alias Ox hat damals den Stein ins Rollen gebracht. Da Bamberg bekanntlich die Stadt der sieben Hügel ist, warum das Team nicht einfach SEVEN HILLZ nennen? Gesagt, getan.

Warum seid ihr schon so lange dabei?

Gute Frage. Ich behaupte, dass es zwei enorm wichtige Faktoren sind. Zum einen der Pfingstcup an sich. Ein absolut tolles Turnier, drei Tage nonstop Basketball und eine wunderschöne Atmosphäre. Zum anderen ist es Freundschaft. Egal ob innerhalb des Teams oder mit Gegnern, wir freuen uns einfach wahnsinnig darauf, die vielen Gesichter jedes Jahr wieder zu sehen :-)

Jetzt hättet ihr dieses Jahr euer 15-jähriges Jubiläum gefeiert. Gab es denn schon bestimmte Pläne zum Jubiläum?

Ja sicher gab es die und wir nehmen sie einfach mit ins nächste Jahr. Wir hatten in den vergangenen Jahren eine Pressekonferenz, einen eigenen SEVEN HILLZ Sportsdrink inkl. Werbespot, T-Shirts, Banner und ein paar Musikvideos aus dem Hut gezaubert, von daher wird das 15-Jährige einen weiteren, bleibenden und lustigen Eindruck hinterlassen.



Warum sollte man den Pfingstcup auf keinen Fall verpassen? Was ist der besondere Reiz?

Der Pfingstcup steht für Bewegung, Sport, Familie, Freundschaft, Freizeit, gute Laune und wenn Thomas am Grill steht, dann auch noch für hervorragende Steaks an der Graf Stauffenberg Schule. Wenn über Pfingsten die Sonne scheint, sich die Teams nicht nur auf, sondern auch neben dem Platz begegnen, dann ist das Turnier eine gefühlte fünfte Jahreszeit für alle Teilnehmer und Sympathisanten.

Warum ist es so schade, dass der Pfingstcup zum ersten Mal nach 43 Jahren ausfällt?

Ganz klar, wir sprechen hier von einer Tradition, die in diesem Jahr einfach aussetzen muss. Ein Bamberger weiß, wie es sich anfühlt, wenn es keine Sandkerwa gibt und für uns Freizeitbasketballer hat dieses Turnier einen enorm hohen Stellenwert. Viele kommen von Auswärts, bringen ihre Zelte mit und freuen sich eigentlich schon wieder nach der Siegerehrung auf den nächsten Cup.

Was machst Du dieses Jahr an Pfingsten?

Sollte es irgendwie möglich bzw. bis dahin erlaubt sein, so werden wir am Samstag einen SEVEN HILLZ Family Day zelebrieren. Bei gutem Wetter wird gegrillt, wir werden ein paar Körbe werfen und die Kids müssen hart trainieren, damit sie in die Fußstapfen ihrer Väter schlüpfen können :-)

Wird der Pfingstcup im nächsten Jahr in altem Glanz erstrahlen?

Ja, ich gehe fest davon aus. Der Pfingstcup gehört zur schönsten Kleinstadt Deutschlands, genauso wie der Dom, Klein Venedig und das alte Rathaus! Wir sind sehr traurig, dass er dieses Jahr ausfällt und blicken nun mit voller Vorfreude auf das Jahr 2021!. Ich hoffe sehr, dass alle alten Teams und vor allem die, die neu dazukommen werden, einen absolut tollen Cup erleben werden. Sommer, Sonne, Basketball, Freunde, Grillen, Competition und dann noch 15 Jahre SEVEN HILLZ... ich meine, wie willst Du das noch toppen? :-)

„Bleibt alle gesund, habt gute Laune und trainiert fleissig, denn ihr wisst ja: nach dem Pfingstcup ist vor dem Pfingstcup! Liebe Grüße an das gesamte Orga-Team, an alle Mannschaften und vor allem an meine Basketball Familie: HILLZNATION! Euer Noks“



Das vollständige Interview und weitere Informationen gibt es unter www.stadtjugendring-bamberg.de

Bericht vom PoliTalk des SJR Bamberg zu den Kommunalwahlen

Form des PoliTalk als Speed-Dating fand großen Gefallen



Der Stadtjugendring Bamberg hat am Mittwoch, 5. Februar 2020 zum Speed-Dating mit 10 Kommunalpolitiker/-innen – davon 9 OB-Kandidat/-innen – in den Jugendkulturtreff IMMER HIN eingeladen. 84 junge Menschen waren dieser Einladung gefolgt. Vorbereitet wurde die Veranstaltung gemeinsam mit jugendlichen Vertretern der DGB-Jugend, des BDKJ und der Bayerischen Sportjugend (BSJ). Dabei wurden die fünf Bereiche „Schule und Ausbildung“ – „Nachhaltigkeit, Umwelt und Verkehr“ – „Kultur“ – „Mitbestimmung und Jugendförderung“ – „Sport- und Spielangebote“ als Thementische festgelegt.

Anders als gewohnt sprachen die Kandidat/-innen also nicht vom Podium zu den Menschen, sondern sie konnten als Teil des jeweiligen Gesprächskreises am Thementisch den Jugendlichen auf Augenhöhe begegnen. In einer kurzen Vorstellungsrunde zu Beginn zeichnete der Moderator Julian Megerle (univox) den Weg der Kandidat/-innen vor, in welcher Reihenfolge sie am Ende alle Thementische durchlaufen haben werden. Dabei wechselten nicht nur die Thementische, sondern auch die Politikerpärchen ihre/n Partner/in, denn jeweils zwei Kandidat/-innen standen in den fünf zehnerminütigen Gesprächsrunden Rede und Antwort.

Spannend war, dass an den Tischen jugendliche „Experten“ des Stadtjugendrings, der BSJ, von Fridays for Future, von Change e.V., von der Naturfreundejugend, von der DGB-Jugend, von Kontakt-Festival, von der Jugendfeuerwehr und von den Schülern aus FLG, Eichendorfgymnasium und Graf Stauffenberg Realschule gezielt Fragen an die Politiker/-innen stellten. Diese breitgefächerte Beteiligung sorgte für eine hohe fachliche Qualität.

So fassten die Experten am Ende auch einige wesentliche Inhalte und Ergebnisse zusammen.

Claas Meyer (DGB-Jugend) informierte, dass für Schule und Ausbildung besonders der Lehrermangel und ein aufzuarbeitendes Defizit an Digitalisierung behoben werden müssen, dies scheint bei den Volksvertretern angekommen und ein vorrangiges Ziel zu sein. Allerdings wurde deutlich, dass schon die räumlichen und sanitären Voraussetzungen eine

große Herausforderung für die Stadt bedeuten. Darüber hinaus möchte Frau Reinfelder durch eine gute Planung und Organisation die Nutzung von Schulhöfen und insbesondere deren Hallen auch in den Ferien zugänglich machen. Herr Lange möchte die Hallenkapazitäten im Rahmen der finanziellen Kapazitäten sogar erweitern und außerdem vier Kunstrasenplätze gleichmäßig über die Stadt verteilt wissen.

Die spannende Frage am Thementisch Umwelt und Verkehr war, ob die große Einigkeit unter den Politikern bei den anstehenden Aufgaben und Maßnahmen auch nachhaltig nach den Wahlen Bestand hat. Stefan Hofknecht vom BDKJ informiert über diese Zweifel, denn in den Gesprächen waren die Zugeständnisse in vielen Bereichen weitgehend bis hin zu vierspurigen Fahrradwegen und autofreiere Innenstadt.

Hanne Engert-Alt vom Stadtjugendring informierte darüber, dass viele Politiker die Herabsetzung des Wahlalters auf 16 Jahre durchaus begrüßen würden. Auch die stärkere Förderung der Jugendarbeit wurde großzügig versprochen. Im Bereich der Mitbestimmung stand die Einführung eines Jugendparlaments neben dem Funktionieren des vorhandenen Jugendportals ganz oben. Überraschend war hier die Ankündigung zweier Kandidatinnen, dass sie dieses Jugendparlament mit bester Mittel- und Personalausstattung noch in diesem Jahr umsetzen würden. Die Vorsitzende des SJR Bamberg Micha Rügheimer informierte, dass es den Jugendlichen sehr wichtig ist, einen Treffpunkt zu haben oder ein Jugendzentrum, bei dem sie mitbestimmen dürfen, wie die Abläufe und das Programm dort gestaltet werden. Jugendliche sollten bei diesen Planungen unbedingt mit eingebunden sein.

Udo Schoberth von der Bayerischen Sportjugend stellte eine wohlwollende Haltung der Politik gegenüber Sportverbänden fest, Sport- und Spielmöglichkeiten in der Stadt zu erhalten und zu schaffen. Die Förderung der Vereine ist gut, allerdings wollte Herr Pöhner eine größere Gerechtigkeit in der Sportförderung unter objektiven Gesichtspunkten schaffen. Herr Brückner forderte eine bessere und planmäßige Bestandssanierung der Hallen, die sich nicht alleine von Fördergeldern abhängig macht. Potential sieht Frau John noch bei

Interesse der Jugendlichen kommt auch bei Politikern gut an Kulturförderung ein heißes Thema beim PoliTalk



den Sporteinrichtungen der Bundespolizei, die in den Abendstunden zur Verfügung gestellt werden sollten. Einen umweltgerechten Kunstrasenplatz neben dem ehemaligen Hallenbad kann sich Jonas Glüsenkamp vorstellen. Dieser würde zusammen mit dem daneben entstehenden Unisportgelände Synergieeffekte erzielen und ganzjährig Sportkapazitäten in Innenstadtnähe erzeugen. Für kleinere Vereine sieht Andreas Starke durch Vereinsfusionen Möglichkeiten zur Existenzsicherung gegeben.

Die Kulturschaffenden fordern mehr Raum für Musikförderung und Nachwuchsbands und wiesen auch gleich auf die bevorstehende Demo am 22. Februar hin. Schwerpunktthemen waren das Kulturobjekt Kesslerhaus, die Lagardekaserne oder das „Objekt Sandstraße 20“. Grundsätzlich äußerten sich alle Politiker/-innen sehr positiv zu den Forderungen. Die Öffnung von Räumlichkeiten des ETA-Hofmann-Theaters und der VHS für die freie Kulturszene wäre wünschenswert. Ob es ein selbstverwaltetes Kulturzentrum geben kann, blieb offen. Die Öffnung von Schulen für beispielsweise „Kulturatteliers“ ist dagegen eine Zukunftsvision, die so schnell nicht in Erfüllung gehen wird. Ein geplantes Proberaumhaus soll nach Aussagen des „Kulturexperten“ Max Mende in diesem Jahr realisiert werden. OB Andreas Starke hofft, dass in den Gesprächen am 4. März eine Einigung über das Gebäude Obere Sandstraße 20 erzielt werden kann und dort das Bedürfnis nach einem musikalischen Veranstaltungsort für Jugendliche erfüllt wird.

In seiner abschließenden Frage, wollte der Moderator Julian Megerle wissen, was vorrangig für junge Menschen in Bamberg getan werden soll. Frau Redler bedankte sich bei den Veranstaltern für die Einladung und die inspirierende Veranstaltung damit, dass sie die Umsetzung konkreter Planungen fördern möchte, ein Mentorenprogramm für Jugendliche anregt, die Kulturförderung unterstützt und sich für die Öffnung von öffentlichen Räumen wie Theater und VHS für Proberäume einsetzen wird.

Kettner glaubt, dass Kulturräume zeitnah geöffnet werden können, wenn vorhandene Räumlichkeiten und Leerstände in der Stadt jetzt bespielt werden können. Dem schließt sich Brückner direkt an, lobt diese coole Veranstaltung und spiegelt die Frage ans Publikum zurück, dass es nun selbst entscheiden muss, wem es die Umsetzung am ehesten zutraut. Frau Reinfelder und Frau John würden – begeistert von dieser einzigartigen Veranstaltung – ein Jugendparlament 2020 einführen und mit einem guten eigenen Haushalt ausstatten, der Personal und einen zusätzlichen umfangreichen Etat für dessen Handlungsfähigkeit beinhaltet.

Martin Pöhner forderte dazu auf, sich in Vereinen zu engagieren, Verantwortung zu übernehmen und fand den gemeinsamen Abend toll. Erste Aufgabe ist für ihn der konkrete Sanierungsplan Schule für Schule in Bamberg und ein Fahrradweg in der Langen Straße, für den er notfalls auch selbst einen Pinsel in die Hand nehmen würde, um ihn einzuzichnen.

Auch wenn die Grünen hier ein anderes Konzept favorisieren, ließ Jonas Glüsenkamp wissen, dass sein Motto die Mitmachstadt Bamberg ist, die Menschen sind die wichtigste Ressource die mitwirken und mitdenken sollen. Das erste Thema ist für ihn der Klimaschutz, über den nicht nur geredet werden soll und damit möchte er direkt nach der Wahl beginnen.

Einzig Fabian Dörner zeigte sich vom Speeddating etwas enttäuscht, denn es sei das erste Mal dass er bei so einer Gelegenheit ohne Date nach Hause fahre. Er möchte die Politik zurück zu den Leuten und Jugendlichen bringen, dafür steht er auch mit seinem unglaublich schönen Namen.

Am Ende bedankte sich Dr. Lange für die spannende Diskussionen und den Austausch. Er regte für die Zukunft an, auch junge Kandidaten bei anderen Formaten in diese Diskussion einzubinden. Er wird in den nächsten Tagen einen neuen Vorschlag für ein Haus of Musik einbringen und zu einem kulturellen Aufbruch noch in diesem Jahr beitragen.

Ganz zuletzt wurde vom Stadtjugendring noch die bemerkenswerten aber nicht repräsentative Umfrage unter Jugendlichen im Rahmen der U-18-Wahlen bekanntgegeben. 100 Jugendliche hatten am gleichen Tag in der Mittagszeit am Wahllokal des SJR am Gabelmann ihre Stimme zu den Kommunalwahlen abgegeben. Die Auswertung für Stadt und Landkreis ergab dabei jeweils eine überwältigende Mehrheit für die Grünen Kandidaten, die etwa die Hälfte der Stimmen auf sich einen konnten. Alle anderen Kandidaten und Parteien blieben dahinter weit zurück. Mindestens eine kleine Ahnung für die zukünftigen Wahlergebnisse oder die Themen die junge Menschen für wichtig halten, könnte man daraus ableiten.

Michaela Rügheimer verabschiedete alle Beteiligten mit einem respektvollen Dank für ihr großartiges Mitwirken und gab den Kandidat/-innen eine kleine Stärkung mit auf den Weg.



Veranstaltungen im Herbst weiterhin im Programm

Stadtjugendring hofft auf neue Chancen für die Jugendarbeit

Die Vorstandschaft des SJR Bamberg hofft darauf, dass die Einschränkungen durch die Pandemie im Herbst zumindest teilweise zurückgefahren werden und eine schrittweise Rückkehr zu einer halbwegs „normalen“ Jugendarbeit erfolgen kann.

Als Re-Start könnte der Info- und Planungstag am 25. September in der Geschäftsstelle des SJR Bamberg dienen.

Hier werden die Jugendverbände informiert, ob und mit welcher Förderung sie im aktuellen Jahr rechnen können. Es können gemeinsame Planungen im Rahmen des Möglichen vorangetrieben werden. In diesem Zeitraum beabsichtigt die Vorstandschaft des Jugendrings außerdem, sich bei den drei großen Fraktionen des neu gewählten Stadtrats vorzustellen. Am 2. Oktober wäre dann die „Lange Nacht der Demokratie“ gefolgt. Leider musste diese von der bayernweiten Steuerungsgruppe auf das kommende Jahr verschoben werden. Ob es alternative virtuelle Angebote oder einen Themenmonat Oktober in einzelnen Kommunen geben wird, bleibt abzuwarten. In Bamberg ist das bisher nicht vorgesehen.

Für den Jugendring hat natürlich die Vollversammlung Priorität, die am 21. Oktober unter den dann geltenden Hygiene- und Sicherheitsvorschriften stattfinden soll. Ob diese Versammlung dann tatsächlich am geplanten Ort in der Kulturfabrik KUFA der Lebenshilfe stattfinden kann, werden wir sehen. Vorschläge für Alternativen (Turnhalle, etc.) nehmen wir zu gegebener Zeit gerne an.

Wie immer ist der Stichtag für das Einreichen von Zuschussanträgen dann der 15. Oktober. Die Vorstandschaft des SJR wird hier noch mitteilen, ob und wenn ja welche besonderen

Fördertöpfe hier zur Verfügung gestellt werden können. Einen Monat später, am 15. November ist der Stichtag für die Bewerbung für den Jugendpreis in der Stadt Bamberg. Alle Jugendlichen, Jugendgruppen und Verbände sind aufgefordert, sich mit einer entsprechenden Aktion daran zu beteiligen. Gerade die Kreativität in Zeiten von Corona wird hier die Aufmerksamkeit der Jury wecken. Also beteiligt euch, auch kleine Taten können große Wellen schlagen.

Ebenfalls im November ist die Kinderschafkopfschule geplant. Auch dafür muss noch festgestellt werden, ob am Veranstaltungsort im „Sternla“ ein entsprechendes Hygienekonzept umgesetzt werden kann.

Wie es bei den Fußballern weitergeht, steht im Augenblick auch noch in den Sternen. Ob die Fortsetzung der Amateurligen im September erfolgen wird und wieviel Zeit dann zwischen dem Abschluss der alten und dem Beginn der neuen Saison besteht, wird man wohl erst dann feststellen können. Davon hängt dann auch ab, ob unsere traditionellen Hallenfußballturniere der A-, B- und D-Junioren in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring durchgeführt werden können.



#jugendarbeithältzusammen

Frühjahrsvollversammlung abgesagt Herbstvollversammlung fraglich

Am 26. März 2020 sollte die Vollversammlung des SJR Bamberg und seiner Mitgliedsverbände in den Räumen der DITIB-Jugend in Bamberg stattfinden. Wegen der Coronapandemie wurde die Versammlung ersatzlos gestrichen. Die Herbstvollversammlung soll - sofern es die gesetzlichen Bestimmungen erlauben - am 21. Oktober 2020 stattfinden. Der genaue Ort wird noch bekanntgegeben.

Alternativer Wandertag abgesagt Jugendarbeit und Schule

Der für Mitte Juli anberaumte alternative Wandertag – eine Kooperation zwischen Jugendverbänden und verschiedenen Schultypen wird in diesem Jahr nicht durchgeführt. Obwohl die Schule sukzessive wieder geöffnet werden, ist dafür der Zeitpunkt noch zu früh.

Bildungsmaßnahmen sollen nachgeholt werden Erste-Hilfe und Aufsichtspflicht

Die vorgesehenen Fortbildungskurse für Jugendleiter und Ehrenamtliche zu den Themen „Erste-Hilfe-Maßnahmen“ und „Aufsichtspflicht“ sowie „Datenschutz und Fakenews“ in der Jugendarbeit im Frühjahr dieses Jahres mussten leider abgesagt werden. Diese sollen nachgeholt werden. Informationen über Ort und Termin werden baldmöglichst auf unserer Webseite www.stadtjugendring-bamberg.de eingestellt.

Hexennacht am 30. April 2020 abgesagt

Am 30.04.2020 sollte für Jugendliche von 12-18 Jahren ab 18 Uhr die Poolparty Hexennacht in der Frankenlagune Hirschaid stattfinden. Der Event mit DJ, verschiedenste Aktionen (z.B. Riesenwasserspielgeräten, Body-Painting, Tanzeinlagen, Wettrutschen etc.) und leckeres Essen sowie alkoholfreie Getränke musste – wie so viele andere Jugendveranstaltungen auch – leider ersatzlos abgesagt werden. <http://www.hexennacht-hirschaid.de>

Hinweise zum Umgang mit Coronavirus SARS-CoV-2

Jugendarbeit in Zeiten von Corona



Informationen, Handlungsempfehlungen sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQs) für die Jugendarbeit in Bayern stellt der BJR auf seiner Sonderseite bereit. Die Informationen auf dieser Sonderseite werden nach Möglichkeit laufend aktualisiert und insbesondere die Informationen zu den staatlichen Maßnahmen zeitnah nach Verkündung eingepflegt. Zur besseren Nachvollziehbarkeit ist auf den Unterseiten das Datum der letzten Aktualisierung angegeben.

Bitte nutzt diese Seite, um Informationen zu finden:
<http://www.bjr.de/service/umgang-mit-corona-virus-sars-cov-2.html>

Der BJR bietet außerdem eine Übersicht von Aktivitäten im Rahmen der Aktion [#jugendarbeithältzusammen](#):

Wer auf der Suche nach Anregungen für seine Arbeit mit Jugendlichen ist, wird dort fündig!

Die Medienpädagogin Melda Werstein (BJR) hat ebenfalls interessante Links und Anwendungen zusammengefasst, wie z.B. Jugendliche jetzt Online erreicht werden können.

Wichtig zu wissen ist jedoch: Die Informationen des BJR können nur unterstützen und entbinden die Verantwortlichen (Vorstand und Geschäftsführung) in den Jugendverbänden, Jugendgruppen und Jugendringen nicht davon, sich eigenverantwortlich und selbständig täglich über die aktuelle Lage zu informieren und eigene Entscheidungen zu treffen!



Hilfreich sind deshalb auch die Angebote des Bezirksjugendrings (BezJR) und der Jugendverbände (z.B. BLSV, BDKJ, EJ). Sie bieten gute Tipps und aktuelle Informationen zum Umgang mit Corona im Rahmen der Jugendarbeit. Die Medienfachberatung des BezJR bietet in Video-Sprechstunden dienstags und donnerstags von 10 bis 11 Uhr Antworten zu Fragen wie Umwandlung von Offline- in Online-Formate, Finanzierungsmöglichkeiten von Online-Formaten, allgemeine Fragen zu Online-Tools, Anbieter und Sicherheit von Videochats, Ablauf von Online-Veranstaltungen u.v.m. Wendet euch einfach per Mail an max.koerner@bezirksjugendring-oberfranken.de.

Alle Informationen des BLSV zur Corona-Pandemie auf einen Blick gibt es unter <https://bayernsport-blsv.de/coronavirus/>

Der BDKJ informiert auf seiner Website <https://www.bdkj.de/aktuelles/artikel/massnahmen-im-umgang-mit-corona/>

Die Evangelische Jugend trotz dem Virus mit interessanten Angeboten <https://www.ejb.de/aktuelles/jugendarbeit-trotz-corona/>

Neuer Jugendpfleger heißt Sebastian Wehner

Eva Pfeil verabschiedet sich

DAS JUGENDAMT.
www.unterstuetzung-die-ankommt.de

Nachdem bekannt geworden ist, dass das Wirken von Eva Pfeil als Jugendpflegerin Bambergs nur von kurzer Dauer war, soll bei nächster Gelegenheit an dieser Stelle der Nachfolger und neue Jugendpfleger Sebastian Wehner vorgestellt werden. In dieser Ausgabe findet zunächst Eva Pfeil die Gelegenheit, sich von der Bamberger Jugendarbeit in einem persönlichen Wort zu verabschieden:

*Liebe Mitarbeiter*innen in der Kinder- und Jugendarbeit,*

ich sage heute „Macht’s gut!“. Wie die meisten wahrscheinlich bereits mitbekommen haben, sind meine verbleibenden Tage bei der Stadt Bamberg gezählt. Ich bin derzeit mit einem gebrochen Sprunggelenk im Krankenstand und werde anschließend durch Resturlaub und Überstunden vermutlich nur noch einzelne Tage im Büro erreichbar sein. Ab Juli stelle ich mich dann einer neuen Herausforderung.

Leider gab es keine Gelegenheit mehr, mich persönlich zu verabschieden. Für die gute Zusammenarbeit, möchte ich mich daher auf diesem Weg ganz herzlich bedanken! Es war eine schöne und aufregende Zeit bei der Stadt Bamberg, in der ich

viel erlebt und gelernt habe. Ich nehme schöne Erinnerungen an gute Gespräche und kostbare Erfahrungen für meine Zukunft mit. Vielen Dank dafür!

Meine Nachfolge, Sebastian Wehner (sebastian.wehner@stadt.bamberg.de, 0951 87-1544), ist bereits im Dienst und fleißig am Einarbeiten.

Ich wünsche Ihnen und Euch auf diesem Weg von Herzen alles erdenklich Gute und weiterhin viel Glück, Freude und Erfolg bei der Arbeit!

Viele herzliche Grüße

*Eva Pfeil
Jugendpflegerin*

Stadtjugendamt Bamberg



Internationale Wochen gegen Rassismus Gesicht zeigen - Stimme erheben



Die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ waren bundesweit rund um den 21. März 2020 geplant, konnten aber nicht durchgeführt werden.



Speziell für diese Wochen haben Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren unter dem Motto „Gesicht zeigen - Stimme erheben“ Film- und Plakatwettbewerbsbeiträge im Rahmen eines Wettbewerbs erstellt. Die eingereichten Plakate und Filme sollen nun trotz Corona in einer Feierstunde gewürdigt werden.

Dazu treffen sich Vertreter der beteiligten Gruppierungen (u.a. auch des SJR) zur Preisverleihung am 23. Juni 2020 von 10.30 - 11.30 Uhr mit dem Oberbürgermeister Andreas Starke im Rathaus Maxplatz.

www.mib.stadt.bamberg.de

„Demokratie Leben“ 2020 Anträge können weiterhin gestellt werden

Anträge für "Demokratie leben" sind weiterhin möglich
Krisenzeiten sind Ideenzeiten! So entstehen momentan vielerorts ganz neue Formate, wie man sich digital begegnen kann oder wie sich die Gesellschaft gegenseitig unterstützt. Auch in der Jugendarbeit entstehen neue Ideen für Gruppenstunden über Online-Videokonferenzen oder das Bastelmateriale der ausgefallenen Freizeit wird per Post an die Teilnehmenden geschickt. Um diese sowie weitere innovative Ideen auch finanziell zu unterstützen, können Anträge u.a. beim Jugendforum der Partnerschaft für Demokratie in der Stadt Bamberg gestellt werden. Die Projekte sollten sich inhaltlich z. B. mit den folgenden Themenbereichen auseinandersetzen: Antisemitismus, Islam- und Muslimfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Homophobie, Rassismus, Jugendpartizipation, Inklusion und Teilhabe aller Menschen. Für das Jahr 2020 stehen dem Jugendforum für die Förderung von Projekten insgesamt 10.000 Euro zur Verfügung, die von den Jugendlichen und jungen Erwachsenen des Jugendforums selbstständig an die Antragsstellenden vergeben werden.

Habt ihr eine Idee für ein Projekt?

Meldet euch bei Esther Gratz und lasst euch bzgl. der Antragstellung und Förderfähigkeit beraten

E-Mail: gratz@ebz-alexandersbad.de

Telefon: 0951 – 91 41 95 45

Mobil: 01522 – 86 126 83

www.demokratie-leben-bamberg.de



sparkasse-bamberg.de

Mit dem Kinder- und Jugendgirokonto der Sparkasse Bamberg.

Das Konto das mitwächst – erst zum Ansparen, dann als Taschengeldkonto.

- Kostenlose Kontoführung bis zum Ende der Ausbildung oder des Studiums (bis max. 27 Jahre)
- 2 % Zinsen bis 500 Euro (bis zum 18. Geburtstag)
- KNAX-Taschengeld-App: spielerisch den Umgang mit Geld lernen



Sparkasse Bamberg

Büroschließung Pfingstferien Geschäftsstelle vom 2.-10. Juni geschlossen



Wir nutzen die Zeit während der Corona-Pandemie u.a. auch, die Überstunden und den Resturlaub der Mitarbeiter/-innen abzubauen. Das Büro des Stadtjugendrings

bleibt deswegen in der Zeit vom 2.-10. Juni geschlossen. Sie können aber gerne Nachrichten auf dem AB hinterlassen, dieser wird regelmäßig abgehört. Wir sind dann ab 15. Juni wieder zu den gewohnten Geschäftszeiten erreichbar.

Impressum

Der Rundbrief wird herausgegeben vom **Stadtjugendring Bamberg**, Lange Straße 2, 96047 Bamberg, Tel: 0951/9685653, Fax: 0951/9685619,

E-Mail :

stadtjugendring-bamberg@t-online.de

Homepage:

www.stadtjugendring-bamberg.de

V.i.S.d.P.: Michaela Rügheimer (Vorsitzende)

Redaktion: Richard Röcklein

Der Rundbrief erscheint vierteljährlich. Redaktionsschluss: 14 Tage vorher. Für Inhalte und Darstellungen der Verbände sind deren Leitungen verantwortlich.